

Förderbescheid Dorfgemeinschaftshaus

Ein großer Tag war der 3. Mai 2019 in Welbhausen. Mit einem feierlichen Akt wurde der Förderbescheid für das Dorfgemeinschaftshaus Welbhausen im Saal des Gasthauses „Goldene Krone“ übergeben.



Wir kommen dem langen gehegten Traum, dass das in die Jahre gekommene Gasthaus abgebrochen wird und ein neues Dorfgemeinschaftshaus entsteht, einen entscheidenden Schritt näher.

Zu diesem Ereignis fanden sich zahlreiche Gäste ein. Neben etlichen Bürgern aus Welbhausen waren viele Mandatsträger anwesend: der Erste Bürgermeister der Stadt Uffenheim Wolfgang Lampe, der Ortsteilsbeauftragte Uwe Strebel, Carsten Träger MdB, Christian Schmidt MdB und Bundesminister a. D., Hans Herold MdL, Gabi Schmidt MdL, Herr Jörg und Baurat Walter Fabian vom Amt für ländliche Entwicklung, Gisela Keller Kreistagsmitglied und Stellvertretung des Landrats, Ulrike Streng Kreistagsmitglied, Zweiter BGM Hermann Schuch, Dritter BGM Stephan Popp, die Stadträte Wolfgang Barz, Ursula Suchanka, Achim Endreß, Diana Saule, Dr. Stefan Streng, Susanne Holzmann, Andreas Zander, Erwin Keller und Heiko Maar, Stadtbaumeister Herr Jürgen Hofmann, Hans Heindel als Vertreter des örtlichen Vorstandes der Dorferneuerung, Michael Schubart 1. Schützenmeister des Sportschützenvereins Welbhausen, Pfarrerin Sabine Keller, Mitglieder des Ortbeirates sowie der 1. Gauschützenmeister Bernhard Schurz.

Die Dorferneuerung wurde schon 1991 beantragt. Der Startschuss erfolgte allerdings erst 2011, der Bauabschnitt I ist seit 2018 in Bau und der Bauabschnitt II befindet sich in der Planung.

Schon mindestens genauso lange besteht Bedarf für einen modernen Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger von Welbhausen. Um dieses Haus für die Dorfgemeinschaft also auch für alle ihre Vereine, Gruppen und die Kirchengemeinde ging es bei dieser Feierstunde.

Aus Mangel an geeigneten Fördermitteln waren einige Anläufe im Vorfeld nicht machbar. Zunehmend setzte sich die Erkenntnis im Bund und im Freistaat Bayern, aber auch innerhalb des Landkreises und der Stadt Uffenheim, durch, dass es sehr wichtig ist auch die ländlichen Räume mehr zu fördern. Diese Erkenntnis kam glücklicherweise, zum für Welbhausen richtigen Zeitpunkt. So kann durch eine Zusammenfassung und Erhöhung von Fördermitteln, durch Bund und Freistaat, dieses Projekt durchgeführt werden. Die förderfähigen Kosten werden insgesamt mit 80% vom Land bezuschusst.

Dennoch bleibt dieses Projekt ein großer Kraftakt für die Stadt Uffenheim und die Dorfgemeinschaft Welbhausen. Diese müssen die übrigen nicht förderfähigen Kosten tragen.

Dabei ist besonders hervorzuheben, dass die Dorfgemeinschaft, also alle Welbhäuserinnen und Welbhäuser einen enormen Eigenanteil aufzubringen hat. Zu den Kosten für das Bauwerk kommen noch die Kosten für die Ausstattung des Gebäudes. Diese ist nicht in den berechneten Baukosten enthalten. Außerdem wird es eine große Herausforderung sein nach der einberechneten Eigenleistung durch ehrenamtliche Hand- und Spann- Dienste, auch den laufenden Betrieb selbstständig zu tragen.

Dies bringt die Dorfgemeinschaft Welbhausen teils über den Rand des Machbaren. Deshalb sind wir hier nach der weiteren Planung und zu Baubeginn auf Spenden angewiesen.

Wolfgang Lampe Erster Bürgermeister Uffenheim;



Der erste Bürgermeister der Stadt Uffenheim Wolfgang Lampe begrüßte als Gastgeber alle Gäste und berichtete den Anwesenden mit wie viel Herzblut und Engagement sich die Welbhäuser Bürger in gemeinsame Projekte und in das öffentliche Leben einbringen. Gerade das mache die ländlichen Räume und vor allem die Ortsteile liebens- und lebenswert.

Eine Entwicklung und Verschönerung der Stadt und ihrer Ortsteile sei ihm persönlich sehr wichtig. Leider könne nicht alles auf einmal und sofort erledigt werden, da oftmals viele rechtliche Dinge geklärt und vor allem die finanziellen Möglichkeiten vorhanden sein müssen. Wie zuhause im privaten Bereich auch, sind die Wünsche groß und müssen auf einige Jahre verteilt werden, um finanziert werden zu können. Am einfachsten wäre es da, wenn die Großeltern oder ein reicher Onkel kämen und etwas Schützenhilfe leisteten. In diesem Fall sei das Amt für Ländliche Entwicklung aufgetaucht: „Wir haben da etwas im Rahmen der Dorferneuerung für dieses Projekt“.

So gäbe es einen „Rahmen“ für das sehr große Engagement der Welbhäuser und das gemeinsame Haus könne die aktive Dorfgemeinschaft von Welbhausen weiter nachhaltig unterstützen und stärken. Aus diesem Grund begrüße die Stadt Uffenheim die Errichtung des Dorfgemeinschaftshauses und unterstütze im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten dieses Projekt, wohl wissend, dass auch die sieben Ortsteile zu Uffenheim gehörten und freue sich über diesen hohen Zuschuss. Er bedanke sich im Namen der Stadt Uffenheim und speziell im Namen der Dorfgemeinschaft Welbhausen für die Unterstützung von fast einer Million Euro durch Bund und Land und wünsche uns einen reibungslosen Planungs- und Bauablauf, auch wenn noch einige Hürden vor uns lägen.

Christian Schmidt MdB und Bundesminister a. D;



„Ohne Dörfer können die Städte nicht überleben!“ Auch der Bund habe erkannt, dass der Ländliche Raum nicht brach liegen darf. 50% der Bevölkerung leben gerne in unseren Dörfern. Der Ländliche Raum dürfe nicht leergefegt werden. Um dem Abwandern der Jungen in die Metropolen entgegenzuwirken, wird der Bund weiter Finanzmittel bereitstellen und sogar erhöhen. Der ehemalige deutsche Landwirtschaftsminister erinnerte sich daran, dass er vor

über 40 Jahren selbst in Welbhausen an einem Wettkampf der Sportschützen teilgenommen hat. Er scherzte, dass wohl deshalb so viele Löcher in den Wänden seien und er so wohl auch dazu beigetragen hätte, dass jetzt eine Erneuerung notwendig sei. Er hob in diesem Zusammenhang auch das soziale Miteinander im Anschluss an den sportlichen Wettkampf hervor.

Carsten Träger MdB;



Der Bewohner einer kleineren Großstadt (Fürth) betonte auch die Wichtigkeit der Förderung des ländlichen Raumes. Nur so könne es in der Stadt und auf dem Land gleichwertige Lebensverhältnisse geben. Insgesamt sei ein Termin wie dieser ein Highlight für jeden Politiker. Man erfülle hier eine der wichtigsten Aufgaben der Politik und Sorge dafür, dass die Steuergelder, also das Geld aller Bürgerinnen und Bürger, für das Richtige ausgegeben würden und direkt bei den Menschen ankämen.

Hans Herold MdL;



Der Landtagsabgeordnete, der als Direktkandidat des „Welbhäuser Wahlkreises“ nach München entsandt wurde, erzählte, dass er früher am Tag von Uffenheim nach Welbhausen gelaufen sei. Er hätte dabei die schöne Landschaft genossen. Diese hätte im noch einmal verdeutlicht wie lebenswert das Leben auf dem Land sei. Trotzdem betonte er, dass diese nicht reiche, um das Landleben auch im Wandel der Zeit und trotz des Strukturwandels zukunftsfähig zu machen. Ebenso wichtig sei die Infrastruktur und das soziale Miteinander. Diese Aspekte sollen durch die Dorferneuerung und durch die damit zusammenhängende Bezuschussung des Dorfgemeinschaftshauses gefördert werden. Die Bedeutung all dieser Faktoren kenne er, weil er in Frankfurt (nicht am Main, sondern hier im Landkreis) aufgewachsen sei.

Gabi Schmidt MdL;



Die Landtagsabgeordnete erinnerte sich daran wie beeindruckend sie die Feierlichkeiten und vor allem die historische Ausstellung zum 1000-jährigen Jubiläum von Welbhausen fand. Damit solche außergewöhnlichen Ergebnisse des bürgerschaftlichen Engagements auch in Zukunft einen würdigen Rahmen finden, betonte auch Sie die Wichtigkeit dieses Projekts und seiner Förderung. Da auch sie aus einem kleinen (sogar noch kleineren) Dorf stamme, wisse sie aber auch von der Wichtigkeit einer Einrichtung wie ein Dorfgemeinschaftshaus für das Dorfleben über das ganze

Jahr und neben den größeren Festen ist.

Gisela Keller, Stellvertretung des Landrats;



Gisela Keller überbrachte als dessen Stellvertreterin die Grüße des Landrats. Sie schloss sich den anderen Rednern an, was den Förderbedarf des ländlichen Raumes angeht. Ergänzend betonte sie aber die zentrale Stellung des bürgerschaftlichen Engagements. Es sei zwar wichtig, dass der Bau eines Hauses gefördert werde. Dieses sei aber nur Mittel zu dem Zweck, einer Dorfgemeinschaft Raum für Engagement zu geben. An erster Stelle stünden die Menschen, die alles mit Leben füllen müssten.

Uwe Strebel Ortsteilbeauftragter;



Der Ortsteilsbeauftragte Uwe Strebel griff das Thema des vielbeschworenen Engagements der Dorfgemeinschaft auf und stellte fest: „In Welbhausen geht was!“

Es mussten erst viele Voraussetzungen erfüllt werden, damit die Überreichung des Förderbescheides möglich wurde. Die Jagdgenossenschaft als Eigentümerin der Immobilie machte hier den ersten Schritt durch die Einholung eines Gutachtens. Hierbei ging es um die Einordnung des baulichen Zustands der Anlage und eine Kostenabschätzung verschiedener

Lösungen. Dabei stellte sich heraus, dass ein Neubau wohl deutlich geringere Kosten als eine komplette Renovierung verursachen würde. Deshalb wurde eine Planungsgruppe gebildet.

Welbhäuser, die alle in verschiedenen Vereinen und Gruppen aktiv sind und Verantwortung übernehmen, planten zusammen mit dem Architekt Herr Haas das Dorfgemeinschaftshaus. Durch diese Bürgerbeteiligung sollte sichergestellt werden, dass das neue Dorfgemeinschaftshaus optimale Bedingungen für alle potenziellen Nutzer bietet und von allen genutzt werden kann. Auch wenn sich die Hoffnung auf eine ELER-Förderung nicht bewahrheitete, wurde die Planung bis zum Ende durchgeführt, um etwas in der Hand zu haben, wenn sich eine neue Gelegenheit ergibt. Das war die richtige Entscheidung. Als im Jahr 2018 aus dem Amt für ländliche Entwicklung der Hinweis auf die jetzt genutzte Fördermöglichkeit kam, war man vorbereitet und konnte einen Förderantrag stellen.

All dies war nur möglich, weil sich so viele Welbhäuser im Vorfeld engagierten. Der Ortsteilsbeauftragte bedankte sich dafür ausdrücklich. Nur so sei es möglich gewesen die sich jetzt bietende Gelegenheit zu nutzen und einen erfolgreichen Antrag zu stellen. Stellvertretend für alle Engagierten hob Uwe Strebel den Welbhäuser Ortsbeirat, den Welbhäuser Stadtrat Achim Endreß und den Vorsitzenden der Teilnehmergeinschaft an der Dorferneuerung Hans Heindel hervor und dankte allen für Ihren Einsatz.

Des Weiteren ging der Dank an den ersten Uffenheimer Bürgermeister Wolfgang Lampe, seine Stellvertreter, den gesamten Stadtrat, den Stadtbaumeister Jürgen Hofmann und die Kämmerin Birgit Kaspar. Diese in der Kommune zuständigen Personen und Gremien unterstützten das Vorhaben in allen bisherigen Schritten und haben dies dankenswerter Weise auch für die Zukunft zugesichert.

Auch von allen anderen politischen bzw. staatlichen Stellen hat man in Welbhausen stets ungewöhnlich große Unterstützung erfahren und so ging der Dank gleichermaßen an die oben genannten Abgeordneten

und das Amt für ländliche Entwicklung. Gerade der Hinweis auf eigene Initiative durch das ALE und die bei allen Fragen hilfreiche Reaktion der zuständigen Personen, zeigte den Welbhäusern, dass sich ihr steter Einsatz für das Gemeinwohl lohnt.

So konnten bisher für alle Probleme Lösungen gefunden werden. Diese Erfahrung lässt alle Beteiligten optimistisch in die Zukunft blicken. Jetzt bleibt zu hoffen, dass der Einsatz aller Beteiligten wie bisher auch in Zukunft ungewöhnlich hoch bleibt. Außerdem hoffen wir in den nächsten Monaten noch auf Gönner und Spender, die ihr Geld in guten Händen wissen wollen. Dann steht weder dem Bau noch dem Betrieb des neuen Welbhäuser Gemeinschaftshauses etwas im Wege.

„Vielen Dank!“

Herr Jörg Amt für ländliche Entwicklung;



Herr Jörg vom Amt für ländliche Entwicklung zeigte abschließend das breite Betätigungsfeld seiner Behörde auf. Das ALE fördert 70 Projekte in 36 Ortschaften. Auch in Welbhausen wurden schon zweimal Projekte gefördert. Dies waren allerdings Flurneuordnungen, vor allem auf die Bereiche um das Dorf herum bezogen. Mit der aktuellen Maßnahme werden Aktivitäten innerhalb der Ortsgrenzen gefördert. Dabei fließen ca. 2,5 Mio. € nach Welbhausen; für Dorferneuerung, private Förderung im Rahmen der Dorferneuerung und das Dorfgemeinschaftshaus.

Herr Jörg bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und war erfreut über den Erfolg der Aktivitäten seiner Behörde. Deshalb überreichte er nach seiner Rede in gelöster Stimmung den Förderbescheid für das Dorfgemeinschaftshaus an den Ersten Bürgermeister Wolfgang Lampe.



Anschließend wurde von allen Anwesenden die Gelegenheit für Gespräche im kleineren Kreis und Erinnerungsfotos genutzt, bevor ein gemeinsamer Rundgang zur Besichtigung der Baustellen des Bauabschnitt I der Dorferneuerung in Welbhausen unternommen wurde.

Abschließend kann man wohl sagen, dass der Verlauf der Veranstaltung ähnlich positiv wie ihr Anlass war. Für den nächsten Schritt, die Finanzierung des Dorfgemeinschaftshauses, bleibt zu hoffen, dass sich viele Unternehmen und Einzelpersonen als Spender und Gönner hervortun. Wie sich bisher schon zeigte, hat man hier die Möglichkeit sein Geld in ein sinnvolles und mit Leben gefülltes Projekt zu stecken. Neben dieser Gewissheit kann man von dieser Investition auch durch eine Spendenquittung oder die Teilnahme an der ein oder anderen Veranstaltung profitieren.

Text: R.D, M.S., U.S. Bild: T.S, R.D.



v.l. Gabi Schmidt MdL, Carsten Träger MdB, Christian Schmidt MdB, Uwe Strebel Ortsteilbeauftragter, Hans Herold MdL, Wolfgang Lampe BGM, Herr Jörg, Achim Endreß Stadtrat, Gisela Keller, Stellvertretung des Landrats



v.l. Dr. Stefan Streng, SBM Jürgen Hofmann, Susanne Holzmann, Andreas Zander, Achim Endreß, Wolfgang Lampe BGM, Wolfgang Barz, Ursula Suchanka, Hans Heindel Vertreter des örtl. Vorstandes der Dorferneuerung, 3. BGM Stephan Popp, Erwin Keller, Ortsteilbeauftragter Uwe Strebel, 2. BGM Hermann Schuch,



Rundgang und Besichtigung der Maßnahmen Dorferneuerung Bauabschnitt I in Welbhausen